

Ist unser globales Betriebssystem am Ende?

Rerum Novarum und unsere Sehnsucht nach etwas Neuem

Am 15. Mai 1891, also vor ziemlich genau 130 Jahren veröffentlichte Papst Leo XIII die erste Sozialenzyklika Rerum Novarum (Geist der Neuerung). Die Lösung der Arbeiterfrage war zu der Zeit *die* soziale gesellschaftliche Frage. Die Lösungsvorschläge gingen damals vom Liberalismus, nach dem der freie Markt alles regelt und dadurch alle glücklich werden, bis hin zum staatlich verordneten Sozialismus.

In dieser Gemengelage entstand – auch in Folge der Überlegungen des KAB Gründers, Bischof Emanuel von Ketteler – Rerum Novarum, die jeden Menschen als einzigartiges Wesen, „ungleich in Anlagen, Fleiß, Gesundheit und Kräften“ ansah, jedoch Solidarität für in Not geratene und eine staatliche Verpflichtung zum Gemeinwohl einforderte. Dabei sollte die kleinste Einheit jeweils ihre Angelegenheiten auf der Grundlage des christlichen Glaubens und der Lehre der Kirche selbstbestimmt regeln. Noch heute finden wir in unserem System der sozialen Marktwirtschaft diese Prinzipien der Katholische Soziallehre: Personalität, Subsidiarität, Solidarität u. Gemeinwohlverpflichtung. Erst später kamen

Nachhaltigkeit und die Option für die Armen hinzu.

Doch was sagt uns die Katholische Soziallehre heute?

Nach dem Zusammenbruch des sozialistischen Systems 1989 breitete sich der Kapitalismus als „Betriebssystem“ der Gewinner ungehindert aus und folgerichtig wurde die Erde zum weltweiten Markt.

Die arbeitende Bevölkerung verkam zur „Human Ressource“, die entsprechend verliehen, ausgelagert oder abgebaut werden konnte. Prekäre Beschäftigung, Ausweitung der Arbeitskapazitäten und eine Überbewertung von Erwerbsarbeit sowie eine gnadenlose Ausbeutung von natürlichen Ressourcen waren die Folgen. Und obwohl schon seit den 70'er Jahren des letzten Jahrhunderts die negativen Folgen bekannt sind, befeuern wir das permanente Wachstum weiter mit Gas, Öl und Kohle.

Der Klimawandel bedroht unsere Erde wie ein Herzinfarkt und lässt die aktuellen Auswirkungen durch Covid19 gegenüber den strukturellen Folgen des Klimawandels als harmlose Erkältung aussehen.



Sehnsucht nach Veränderung

Angesichts dieses Ausblicks stellt sich auch heute wieder die Frage nach dem „Geist der Erneuerung“. Welche soziale Struktur, welches nachhaltigere Betriebssystem benötigt die heutige Gesellschaft, damit alle Menschen heute und in Zukunft gut leben können?

Diese Diskussion wird seit einigen Jahren auch von der KAB geführt und die Enzyklika Laudato si gibt gute Hinweise, in welche Richtung wir als globale Weltgemeinschaft denken und handeln müssten. Viele Menschen sehnen sich nach einem nachhaltigen, gerechten Wirtschaften ohne Ausbeutung, das ohne permanentes Wachstum auskommt. Doch wie könnte das aussehen?

... weiter auf S. 3

Liebe Leser*innen,

ein Blick auf die Mitgliederentwicklung im Diözesanverband für das 1. Quartal 2021 zeigt, dass die Anzahl an Neumitgliedern denen der Kündigungen entspricht. Das ist eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr, wenngleich noch keine Trendwende. Trotz schwieriger Corona-Bedingungen gewinnen wir viele Mitglieder durch unsere Rechtsberatung, aber es sind vor allem die Ortsverbände, die an unseren Werbeschulungen teilgenommen haben, die neue Mitglieder akquirierten.

Vielen Dank an Alle dafür!

Auch Sie können als Werber*in tätig werden. Wie das geht, zeigen wir im nächsten Werbeseminar (Details, S. 8)

Herzlichst Euer

Andreas Holl

Impressum:

KONTAKT erscheint 4x jährlich
Redaktionsschluss ist jeweils
der 25. Jan/Apr/Jul/Sep

Herausgeber

KAB Diözesanverband Eichstätt
Kanalstraße 16-18
85049 Ingolstadt
www.kab-eichstaett.de
info(at)kab-eichstaett.de
0841/93151815

Verantwortlich:

Kurt Schmidt, Redaktion

Bildnachweise:

S. 2 Bay. Landtag
S. 5, 6 und 7 privat
alle weiteren Bilder:
KAB oder lizenzfrei

Sozialausschuss würdigt Petition

Bayernplan geht an den Landtag

Die Petition „Bayernplan für eine soziale und ökologische Transformation“, die auch vom KAB Diözesanverband Eichstätt unterstützt wird, wurde vom Sozialausschuss des bayerischen Landtags von allen Parteien, außer der AfD begrüßt und dem Landtag zur Befassung übergeben.

In der Ausschlusdiskussion (Bild) wurde der Problemanalyse der Initiatoren von Seiten der Redner ebenso zugestimmt wie der bestehenden Notwendigkeit, vorhandene Initiativen besser zu vernetzen und zu verstärken.

Unterschiedlich bewertet wurde der in der Petition geforderte Dialogprozess.

Ball liegt nun bei der Regierung

Die Initiatoren drängen darauf, dass das Bayernplan-Bündnis in den geforderten Dialogprozess mit einbezogen werden, und warten nun auf die ausstehende Reaktion der Staatsregierung.

Hintergrund:

Die Petition „Bayernplan für eine soziale und ökologische Transformation“ plädiert, die Corona-Pandemie nicht isoliert zu sehen, sondern im Kontext anderer, ebenso dringlicher sozialer und ökologischer Herausforderung wie Ungleichheit, Artensterben oder Klimawandel. Das Bündnis fordert deshalb die Prüfung, wie die Milliardenhilfen zur Bekämpfung der Folgen der Corona Pandemie bestmöglich auch für einen sozial-gerechten und ökologisch nachhaltigen Umbau im Freistaat Bayern verwendet werden können. Ein Dialogprozess könnte die besten Lösungen identifizieren und finanzieren sowie Bewusstsein und Bereitschaft für eine gesamtgesellschaftliche Umsetzung stärken. Die Initiative wird getragen von 113 Organisationen sowie 5500 Einzelpersonen aus allen Bereichen der Gesellschaft.

www.wirtransformierenbayern.de



Bild: Bayerischer Landtag. Die im Bericht angeführte Sitzung des Sozialausschusses kann unter folgenden Link noch einmal angesehen werden.

www.wirtransformierenbayern.de/petition

Fortsetzung ... Betriebssystem am Ende?

Eine der Theorien zukünftiger Wirtschaftsmodelle ist die Post-wachstumsökonomie. Sie wurde maßgeblich von Prof. Nico Paech entwickelt und sieht für die wirtschaftlich überentwickelten Gesellschaften eine Reduktion vor. Eine Ökonomie der Genügsamkeit, bei der wir durch Weniger glücklicher werden, damit Länder der südlichen Hemisphäre sich entwickeln können, ohne die globalen Ressourcen zu übernutzen. Ziel ist eine Gesellschaft, die sich hilft, leiht, teilt und bei der die Höhe des Bruttosozialproduktes keine Rolle mehr spielt. Die zweite große Theorie, die Gemeinwohl-Ökonomie wurde von Christian Felber entworfen. Als ethische Marktwirtschaft beruht sie überwiegend auf privaten Unternehmen, doch diese streben nicht in Konkurrenz zueinander nach Finanzgewinn, sondern sie kooperieren mit dem Ziel eines größtmöglichen Gemeinwohls. Die Unternehmen werden anhand einer Matrix nach ihrem Gesamt-Gemeinwohl-Verhalten bewertet und bekommen dadurch Vorteile, wie günstigere Besteuerung, so dass das „verantwortungsvolle Verhalten“ wächst und das schädliche Verhalten zurückgedrängt wird. Neben diesen Ansätzen gibt es noch weitere durchaus diskussionswürdige Theorien, die hier auszuführen jedoch zu weit führen würden. Wie sich unser Wirtschaftssystem entwickelt, liegt auch an uns und unserem Verhalten als Wähler*in, Beschäftigte und Konsument*In. Nach 130 Jahren ist die Frage heute aktueller denn je, wie das Neue aussehen könnte, dass das gute Leben für alle Realität werden lässt.

Rechtsschutz für KAB Mitglieder

Steuer ab 2021 nur noch online! Was ändert sich für Sie?

Die KAB ist ein Berufsverband und darf deshalb seinen Mitgliedern gemäß § 4 Nr. 7 Steuerberatungsgesetz nur im eingeschränkten Rahmen* Hilfestellung bei der Einkommenssteuer geben.

Was sich ab 2021 ändert

Bisher erfolgte die Steuerhilfe über das Programm „Elster-Formular“. Dabei wurde Ihre Steuererklärung von uns offline angefertigt und dann dem Finanzamt übermittelt. Diese Möglichkeit wird ab dem Jahr 2021 (für die Steuererklärungen ab 2020) von den Finanzbehörden nicht mehr zur Verfügung gestellt, sondern alternativ nur noch das online-Programm „Mein Elster“.

Um weiterhin Ihre Steuererklärung anfertigen zu können, benötigen wir nun zusätzlich – soweit noch nicht bereits abgegeben - ihre Zertifikatsdatei mit entsprechendem Passwort (Kennung) dazu.

Diese neue Datei können aus Haftungs- und datenschutzrechtlichen Gründen **nur Sie selbst** beantragen.

Beides benötigen wir von Ihnen, um auch weiterhin die Einkommensteuererklärung erstellen zu können.

Die Kontoerstellung bzw. Registrierung erfolgt über folgenden link. www.elster.de. Sie werden dann entsprechend zur Kontoerstellung geführt. (vgl. rechte Spalte) Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit sich auf „Youtube“ unter folgenden link ein Tutorial anzusehen https://www.youtube.com/watch?v=mGrIVVeps_w

Dort wird ebenfalls erklärt, wie man eine Zertifikatsdatei erstellt.



Was genau muss ich tun?

Registrieren Sie sich einmalig bei „Mein Elster“. Zum Schutz Ihrer Daten setzt sich die Registrierung aus mehreren Teilen zusammen.

- [1. www.elster.de](http://www.elster.de)
- 2. Benutzerkonto erstellen
- 3. Dateneingabe
linke Spalte Registrierungsverlauf beachten und bearbeiten
- 4. Versand
- 5. Zertifikat generieren
- 6. Login
- 7. Abspeicherung der pfx-Datei

Diese pfx-Datei und Kennung (Pin) müssen Sie dann dem KAB Sekretariat zur Verfügung stellen.

* Die Steuererklärung kann durch die KAB nur angefertigt werden, wenn der Mantelbogen, die Anlagen N (Nichtselbständige), R (Renten), K (Kind), und U (Unterhalt) zu bearbeiten sind.

Sobald eine der folgenden Anlagen zwingend abgegeben werden muss, darf die KAB die gesamte Steuererklärung nicht anfertigen: G (Gewerbe), L (Landwirtschaft), SO (Sonstige Einnahmen), SE (Selbständige Tätigkeit), KAP (Kapitaleinnahmen), V (Vermietung/Verpachtung)

Die darüber hinaus benötigten Unterlagen zur Bearbeitung ihrer Steuer finden Sie hier: www.kab-eichstaett.de/service/download/

Josef Glatt-Eipert
KAB Rechtsschutz Referent

Machen Sie mit bei der größten Picknickdecke

KAB startet Mitmachaktion zum Erhalt des arbeitsfreien Sonntags

Wenn Sie eine Schere, alte Shirts, Tücher oder Decken und einen "Edding" zu Hause haben, sind sie völlig ausreichend ausgestattet, um bei unserer Aktion mitzumachen und sollten einfach weiterlesen.

Was ist das Ziel der Aktion:

Wir möchten mit einer riesigen Picknickdecke mediale Aufmerksamkeit erzeugen und auf den Wert des arbeitsfreien Sonntags für Familien und Arbeitnehmer*innen hinweisen. Die Decke ist entstanden aus kleinen Stoffquadraten mit vielen persönlichen Statements zum Sonntag.

Wie kann ich mitmachen?

In vielen Ortsverbänden starten derzeit Aktionen zur „Picknickdecke“. Doch was steckt dahinter und was genau muss ich tun, wenn ich mitmachen möchte?

Im Zeitraum von Mai bis Mitte Juni 2021 sind sie aufgefordert, 25x25 cm große Stoffstücke zu beschriften/bemalen. Schreiben sie darauf, was Ihnen fehlt, wenn der Sonntag nicht arbeitsfrei wäre.

Was passiert mit dem Stoffstück?

Die bemalten Stoffstücke werden bei Ihrem KAB Ortsverband vor Ort oder - falls nicht vorhanden - direkt im Diözesansekretariat gesammelt und dort zu einer großen Picknickdecke zusammengeñät.

Die Picknickdecken der Ortsgruppen werden anschließend zu einer großen diözesanen Decke



zusammengenäht und anschließend zum KAB Bundesverband weitergereicht. Im Sommer soll dann daraus eine riesige Picknickdecke der KAB Deutschland gefertigt sein, die entsprechende mediale Aufmerksamkeit für den Erhalt des arbeitsfreien Sonntags erzeugen wird. Jetzt liegt es also an Ihnen, ob sie mit einem Teil

der größten Picknickdecke dabei sein wollen und gleichzeitig ein politisches Zeichen für den Erhalt des arbeitsfreien Sonntags setzen.

Technischer Hinweis:

Der verwendete Stoff sollte glatt und zum Bemalen geeignet sein. Bitte lassen Sie einen 2 cm Näh-Rand frei.





KAB übergab Rosen zum Tag der Frauen Aktionen in Wendelstein und Nürnberg

Anlässlich des Weltfrauentages am 8. März 2021 hat die KAB Nürnberg-Süd den Pflegerinnen des Caritas-Seniorenheims St. Josef in Nürnberg-Langwasser für die aufopferungsvolle Arbeit, die sie im Dienst der Allgemeinheit verrichten, mit fairen Rosen aus Ecuador ein Dankeschön gesagt.

Aus gleichem Anlass besuchten Konrad Sailer, Gertraud Birke und Sylvia Suchy vom Ortsverband Wendelstein Einrichtungen der Diakonie und der AWO (Bild).



KAB Buxheim lud zum Rad-Kreuzweg ein

Viele Kreuzwege mussten ausfallen. Nicht jedoch in Buxheim. Dort bastelte die Buxheimer KAB Gruppe coronataugliche Kreuzwegstationen, die in der Karwoche als Spaziergang oder als kleine Radtour besucht werden konnten.

An den sieben Standorten lagen Texte aus, die zur Besinnung einladen. „Bei den Stationen an der viele Menschen gerne verweilen oder sich dort entspannen sind besonders viele Zettel mit unseren Impulsen entnommen worden“, so Vorsitzender Andreas Holl.



Pfr. Klaus Gruber zum Kreispräses gewählt

Im Rahmen einer Online Wahl wurde Pfr. Klaus Gruber zum neuen Ingolstädter Kreispräses bestimmt. Er trat damit in die Fußstapfen von Reinhard Neumair, der sich Ende 2018 aus persönlichen Gründen von seinen Verpflichtungen als Pfarrer entbinden ließ.

Pfr. Gruber stammt aus Mittelfranken und ist seit einigen Jahren in der Pfarrei St. Martin in Wettstetten Ortspräses der KAB. Dort arbeitete er seitdem aktiv im Ortsverband mit und fühlt sich der KAB verbunden. Wir wünschen ihm nun gutes Wirken auch im Kreisverband.



Coronafolgen für den Arbeitsmarkt Prof. Walwei „Es gibt Gewinner und Verlierer“

Das KAB Bildungswerk lud zur Onlinediskussion mit Prof. Ulrich Walwei vom Institut für Arbeitsmarkt u. Berufsforschung ein. Wird unser Arbeitsmarkt rosig oder düster nach Corona, lautete die schon im Titel gestellte Frage. Laut Walwei ist aktuell die Situation stabil und wenn Firmen das erwartbare Ende der Pandemie in Sicht haben, wird dies so auch bleiben. Sollten die Erwartungen z.B. in Impfungen nicht zutreffen, wird auch der Arbeitsmarkt von den Auswirkungen betroffen sein.

Verstärkt oder verzögert Corona die sozial-ökologische Transformation?

Einfach anfangen, die Welt gerechter und nachhaltiger umzubauen?

Gastbeitrag: Dr. Jörg Alt, Jesuitenpater, Sozialethiker und geistlicher Begleiter der KAB Nürnberg-Süd

Als die erste Corona-Welle vor einem Jahr durch Deutschland schwappte, waren viele optimistisch, dass dies helfen könnte, die sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft zu beschleunigen:

- Viele erkannten, dass Zoonosen und Pandemien mit der Übernutzung und Verschmutzung natürlicher Ressourcen zusammenhängen und deshalb belegen, dass die großen Gegenwartsprobleme wie Pandemien, Ungleichheit, Umweltzerstörung ... systemisch zu betrachten sind.
- Der Staat als regulierender Akteur war mit Macht zurück
- Auf einmal standen andere Politikziele neben dem jahrzehntelang dominierenden Wachstums-, Wettbewerbs-, Profit- und Renditedenken.
- Statt Schwarzer Null gab's auf einmal Geld in Hülle und Fülle, um die Herausforderungen zu stemmen.

Nun, nach einem Jahr und der dritten Welle ist festzustellen, dass viele vom andauernden Verzicht genervt sind und auf die Wiederermöglichung von Konsum hoffen. Auch haben viele das Vertrauen in den regulierenden Staat verloren. Es wächst die Angst um Jobs, was jenen Auftrieb gibt die zuerst die Wirtschaft retten wollen, bevor dann geschaut wird, ob noch Geld für anderes übrig ist.

Also doch ein „Weiter-so“ statt „Building Back Better“?

Die Gefahr besteht tatsächlich, aber mir scheint, dass die Dinge noch auf der Kippe stehen. Meinungsumfragen¹ kommen etwa zu folgenden Erkenntnissen:

- Tatsächlich dürfte nach Ende der Restriktionen für viele ein „hedonistischer Rückfall“ verführerisch sein. Gleichzeitig ist offen, wieviele Menschen diesem nachgeben und wie lange er anhält. Denn es steht auch fest, dass Menschen durch Corona negative Auswirkungen ihres Handelns bewusster geworden sind.
- Menschen wünschen sich eine gerechtere und solidarischere Gesellschaft und sie haben in Familie, Umfeld und Nachbarschaft während Corona erfahren, dass viele andere das ebenso sehen und bereit sind, sich dafür einzusetzen. Die Hoffnung ist also begründet, dass sich nach Corona darauf aufbauen lässt.
- Nach Corona, werden sich die anderen Gegenwarts Herausforderungen relativ schnell in die mediale und öffentliche Agenda zurückdrängen.

Die Herausforderung wird also sein, die Menschen in unserem Land zu ermutigen, die richtigen Schlussfolgerungen aus Corona zu ziehen und anzuwenden:

- Corona hat uns gelehrt, dass Politik und Gesellschaft eine dem Gemeinwohl aller dienliche Welt gestalten können, wenn dies als notwendig erkannt wird.



- Und selbst die negativen Erfahrungen aus Corona können genutzt werden, daraus zu lernen und diese im Gehen nach vorn zu vermeiden.

Wir haben alles, das wir brauchen, um die Weichen für eine sozial gerechtere und ökologisch nachhaltigere Gesellschaft zu stellen. Wir müssen nur damit anfangen und nicht aufgeben, auf dem Weg gemeinsam miteinander und voneinander zu lernen.

Mehr dazu in seinem neuen Buch:
ISBN: 3736504020 - Vier Türme Verlag

¹Prognos & Z_Punkt. (2020b). Langfristige Chancen und Herausforderungen ...



Bildungswerk fragt: Wie werden unsere Kinder einmal arbeiten?

Online-Vortrag mit dem Psychologen Dr. Stefan Dobiasch

Am 09. Juli 2021, 18 Uhr lädt das KAB Bildungswerk zu einem spannenden Online Vortrag mit anschließender Diskussion ein.

„Wie werden unsere Kinder einmal arbeiten?“ lautet der Titel, der einen Einblick in die Zukunft der Arbeitswelt verheißt. (Seite 8)

Der Wandel dorthin ist bereits voll in Gang und wird künftig noch deutlich an Dynamik gewinnen. Begriffe, wie „New Work“, „Agilität“ und „Digitalisierung“ stehen für diese grundlegende Veränderungen in der Arbeitswelt. Einerseits realisieren sich hier lang ersehnte Hoffnungen

auf sinnvolle Arbeit, die Freude macht und erfüllend ist, auf Freiräume für Kreativität und die Entfaltung der eigenen Persönlichkeit. Andererseits bestehen Herrschafts- und Verteilungsprobleme weiter und es entstehen neue Risiken der (Selbst-)Ausbeutung.

Der Vortrag fokussiert aus arbeitspsychologischer Sicht die Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten. (Details, siehe S. 8)

Der Referent, Dr. Stefan Dobiasch, finanzierte sich sein Studium der Psychologie und Sprechwissenschaft durch seine Tätigkeit als Krankenpfleger, schulte Betriebs-



räte in Rhetorik und in seiner Doktorarbeit befasste er sich mit der Implementierungsproblematik von Ethik in Unternehmen. Er arbeitet seit vielen Jahren im Bereich Unternehmensberatung, Training und Coaching sowie als Hochschuldozent für Wirtschafts- und Führungspsychologie.

Wofür steht unsere KAB?

Bleiben wir in Bewegung, werden wir aktiv. Was meinen Sie?



Im Jahre 1849 wurde die KAB von katholischen Arbeitern mit dem Ziel gegründet, die oft unchristlichen Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern. Seitdem haben wir im Verbund mit Gewerkschaften und anderen Sozialverbänden erstritten: Rentenleistungen für Mütter, Mindestlöhne zuletzt das erste Lieferkettengesetz usw.. Doch die Liste ist noch lange nicht zu Ende.

Vieles bleibt noch zu erkämpfen: Gleichstellung von Familien-/Erwerbs-/ehrenamtlicher Arbeit ..., bestmögliche Versorgung bei Krankheit und Pflege ..., Anerkennung der Lebensleistung durch Rente ohne Altersarmut ... ein Mindestlohn, der seinen

Namen auch verdient..., der strikte Erhalt des arbeitsfreien Sonntags... um nur einige Punkte zu nennen.

Sie als Mitglied der KAB unterstützen uns z.B. mittels Ihres Mitgliedsbeitrags dabei, diese Ziele weiter konsequent zu verfolgen. Darüber hinaus gibt es vielfältige Möglichkeiten für Sie, sich persönlich einzubringen.

Unsere Aktion 'Picknickdecke' (S. 4) etwa, durch deren Teilnahme Sie helfen aufzuzeigen, dass ein arbeitsfreier Sonntag nicht aufgegeben werden darf oder unterstützen Sie durch Ihre Unterschrift die sozial-ökologische Petition. (S. 2)

Jesus fordert uns auf, aktiv mitzuwirken an einer gerechten Gesellschaft. Auch jetzt und heute können wir aktiv werden. Fangen wir an.

Eure *Regina*

GEBETSIMPULS

Allmächtiger Gott,

der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist und im kleinsten deiner Geschöpfe, der du alles, was existiert, mit deiner Zärtlichkeit umschließt, gieße uns die Kraft deiner Liebe ein, damit wir das Leben und die Schönheit hüten.

Überflute uns mit Frieden, damit wir als Brüder und Schwestern leben und niemandem schaden. Gott der Armen, hilf uns, die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde, die so wertvoll sind in deinen Augen, zu retten.

Heile unser Leben, damit wir Beschützer der Welt sind und nicht Räuber, damit wir Schönheit säen und nicht Verseuchung und Zerstörung. Rühre die Herzen derer an, die nur Gewinn suchen auf Kosten der Armen und der Erde.

Lehre uns, den Wert von allen Dingen zu entdecken und voll Bewunderung zu betrachten; zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind mit allen Geschöpfen auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht. Danke, dass du alle Tage bei uns bist. Ermutige uns bitte in unserem Kampf für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.

Papst Franziskus



Diözesanwallfahrt nach Amberg Vielleicht erster KAB-Event nach Corona?



Aktuell plant KAB Diözesanpräses Pfr. Konrad Willi die für den 16. September geplante Diözesanwallfahrt nach Amberg. Er ist voller Hoffnung, dass bis dahin, mit entsprechenden Impfnachweis, die Durchführung wieder

möglich ist.

Geplantes Programm:

Anreise per Bus bis 10:30 Uhr
Franziskus-Meditation und
Gottesdienst mit Musikbegleitung
Einkehr ins „Schloderer Bräu“
Schlussstatio und Heimreise

Veranstaltungen Juni - August 2021

Datum	Veranstaltung	(Stand, 30.04.2021)	Status
Juni			
10.06.21, 19:30	Kreiskonferenz, KV Eichstätt, GH Walk, Pietenfeld		online o. präsent
16.06.21, 19:00	Kreiskonferenz, KV Nbg-S, Pfarrheim Nbg. Kornburg		online o. präsent
22.06.21, 19:00	Kreiskonferenz, KV RH, Hofmeierhaus, Hilpoltstein		online o. präsent
Juli			
09.07.21, 18:00	Diskussion und Vortrag „Wie werden ... vgl. S. 6“		online
	https://us02web.zoom.us/j/82847839490?pwd=WjlnVDlVVGliwYWI3V2Q3SW0zYlFCUT09		
17.07.21, 10:00	Männer-Wanderung, Klosterparkplatz Heidenheim		findet statt
29.07.21, 08:30	Beratung f. Mitglieder in Nürnberg (Vorankündigung)		noch offen
August			
03. - 07.08.2021	Studienreise, Schätze am Bodensee, Busreise		findet statt
04.08.21, 08:30	Beratung f. Mitglieder in Neumarkt (Vorankündigung)		noch offen
08.08.21, 13:00	Volksfestzug mit KAB Beteiligung, Neumarkt		abgesagt
13.08.21, 13:00	Umwelt- und Kulturtag f. Kinder, Eichstätt		noch offen
Terminvorschau September			
03.-05.09.2021	Frauenbildungstage, Schloss Hirschberg, Beilngries “Denn ich habe Dich getragen“ Barbara Ulrich		
11.09.21, 09:00	Mitglieder werben, aber wie? GH Krone, Kinding		
16.09.21, 10:30	Diözesanwallfahrt nach Amberg, (s.o.), Anmeldeschluss 16.07.21		